

Als

Der Hoch-Edle / Hochweise / Hochgelahrte und Hochbenahmte

H H R R

Herr George Hübener /

Der Königl. Stadt Thorn hochverdienter ältester Bürger-
ger-Meister / wie auch des Gymnasii daselbst
hochansehnlicher Protoscholarcha &c.

Seine einiggeliebte Ehleibliche Jungfer Tochter /

Die Wohl Edle / Hoch-Zugendbegabte

Jungfrau Annen Elisabethen /

mit dem Edlen Wohlehenbesten Wohlgelahrten

Herrn Jacob Gerden /

E. E. Rath's in Thorn wolverordnetem Secretario,
am 5. Jan. dieses neu-angehenden 1700. Jahres feier-
lichst vermählen ließ /

Legte Seine Ergebenheit in einem Scherz - Gedichte schuldigst und eiffertig ab .

Jacob Gerden /

J : Pr. P. Extr : und Pr. O . .



T H O R N /

Gedruckt in eines Hoch-Edl. Rath's Druckerey.



er hitzige Himmel hatte sich mit Eiß ver-
 mäht / die weißen Flocken nahmen die klare Luft ein /
 die Feurigen Wolcken kühlten sich mit Schnee ab / die
 grünen Pflanzen ruheten aus / und das abgemattete Jahr
 war gleichsam verblichen / als *ARCKED* / (ein Muster von
 begeisterten Leuten /) unweit dem geharnischten Weichsel-
 Strome / Seine Angenehmste *HERMINIE* (einen
 Aufzug Tugendhafter Nymphen /) auff einem behenden
 Fahrzeugt abzuholen / und nach Pirsche zu begleiten sich
 vornam ; und beyde des gebahrten Schnees sich zu be-
 dienen / und mit *ALEXANDERN* wie dieser zu *PETRA* bey der Taffel / also Sie
 bey dem Fahren sich darüber zu ergehen / bevor auß aber mit denen Römern / durch
 dessen kalten Gebrauch ihre reine Liebes - Hitze in etwas abzukühlen . Es schien
 auch nachgehends / ob der Himmel darumb Ihnen und der Lieb , und Lobwürdi-
 gsten Gesellschaft kalt scheinen wolte / hiemit Sie so wohl die folgende Wärme
 in ihren Schnaiten Federn bald suchen / als auch dann Anders zur Freudigen
 Nachfolge hierdurch anfeuren möchten ; inmassen die bestimmung des Himmels .
 und Ihr weltbekandter Hoch Edler *HERZ BAZER* / Ihrer Liebe Endzweck auß-
 mero durch süßeste Abkühlung weißlich bestimmet / und die beschlossene Ehe geschlossen
 Ja eine solche Verknüpfung derer Herzen icko gewürcket / damit die unzertrennli-
 gkeit Leibes und der Seelen / als ein Kennzeichen Treuer Liebe in dieser Ehe ent-
 stünde . beyderseits konten Sich wie *NEPTUN* und *THETIS* / *IUPITER* und *JUNO* /
ARTHEMISIA und *MAUSOL* / *MECASIPTOLOME* und *ARCHETOLIS* / einer Ge-
 schwister *HERKUL* rühmen / und dennoch sich bey dieser glücklich - und gese-
 gnet - getroffener Ehe mit *MACARIUS* und *CANACE* keines Unglücks und Fluchs
 besorgen / vielweniger hierzu von des *SOLONS* Gesetzen / oder von den *EGYPTIERN*
 als des *OSIRIS* und *ISIS* Geschwister - Vermählung Mächtigen Lob - Sprechern
 einigen Trost entlehnen / weil diese rechtzulässige Geschwister Ehe der gewierdten
 Welt Beherrscher selbst gestiftet / schützen / verthandigen / und mit Kindes - Kind
 erfreuen wolte . *ALCESTE* solte freywillig sterben / damit *ADMETES* bey Leben
 bliebe / *GRACHUS* sich lassen Schlangen tödten / Seine *CORNELIEN* zu erretten /
HYPsicRATEA ihrem Lieben *MITHRIDATES* in Creutz und Noth folgen / *PLAU-*
TUS mit seiner *ORESTILLEN* ins Grab geben / *PORCIA* ihres Edlen *CATO* wegen
 glühende Kohlen essen / *MAUSOL* auch nach dem erblaffen / *ARTHEMISIEN* Thrä-
 nen erpressen / und *IULIA* bey *POMPEIUS* bluttigen Rocks anblick den Geist auff-
 geben . dieses war des Himmels / der Eltern / Verlobten / Hochzeis - Gäste / Ge-
 bot / Wunsch / Hoffnung / und Zuruff . Bey solcher betrachtung san Ich nach /
 wie meiner Verbindlichkeit gegenst das HochEdle Haus Ich mich Pflicht - gemäß
 entbinden möchte / und wie ich / ob schon ein schlechter Reiß von *OBJZENS*
 Lehrlingen / Ihm / der ehmahls Lorbeern Preißbaren *HUBENERN* gebro-
 chen nachahmende / auch voricko meine Sylben opfern / und diesen der Nachwelt
 sich berühmt - gemachten Rahmen mit dem Sinnreichen *OBJZENDERN* er-
 heben

heben könnte. Denn Göttern als ihr bestes Rauchwerck / Lippen Beyrauch zu lie-
fern / ist zwar billich / Sterblichen aber so die Musen erheben / schützen / ia selbst
bisher goldne Schrifften auff des *APOLLO* Altäre geleet / ob schon schlechtere
Ihrem Opfer. Tisch darzustellen nichtumbillich / Allein ich nam mir vor / Lau-
glichere Geister hiervon reden und schreiben zulassen / Ja diese Löbliche Stadt zum
unverwerfflichen Zeugen / von der Hochachtung dieses nutzbaren Geschlechtes zu
erkiesen ; dagegen aber lieber mit einem ehrerbietigem Stillschweigen erwehnten
Cederns würdigen Stamm zuverehren / als durch mein schuldiges Nach "Se"
mählde dem Selbst. Wesen durch meine schlechte Feder zu wenig zu thun. gnug
das die Schuldigkeit me in Vorsprach und die Ehrerbietigkeit meine Entschuldi-
gung sein soll / alles best. möglich zu entschuldigen. Die Edle Verehlichte zu be-
trachten ; wuste Ich / das die Nachwelt / Sie Freudig wie der *IUNO* / der vorste-
herin der Ehe / abschilderung / als Marmel und Jaspis / Bilder / in ihren Tem-
pel setzen würde ; Ich sahe Sie in Geist / wie Edle Pflansen Ihre wehrte Häu-
pter dem Ehren. Himmel zuzukehren / Er *ARCKED* würde als ein rühmlicher.
Magnet Seinem schönstem Angelsterne folgen / nud Sie gleich den Rosen / nie-
manden die Knospen als ihrem *PHOEBUS* aufschliessen / Ja Sie würden sich bey-
de miteinander wie Sonn / und Sonnenwende vergnügen / Sintemahl wo *IU-*
PITER und des Erzeugers Wille (die keinen Richter desfalls dulden dürfen /) die
Hochzeit bestimmet / *IUNO* und ein *ENSEL* das Hochzeit Bette ausschmücken /
nichts als Zufriedenheit entstehen kan / deswegen *HYMEN* der Hochzeitbesinger /
aus dem geistreichen *CARTHAGINIENSISCHEN* Schertz. dichter *MARTIANUS CA-*
PELLA diesen seinen eigenen Zuruff bey beyder Verehlichter Hochzeit. Bette zu-
schreiben mir anbefahl / und zugleich allerseits Anwesende wegen solchen Schertz.
erkühnens dienstverbunden umb Verzeihung ansprechen ließ.

**

**

**

Martianus Min : Fel : Capella Vir Proc : L : 9 de Nupt : Phil :

Aurea flammigerum cum Luna subegerit orbē
Rosis jugabo lilia.
Virgo deusque sacro sociabunt fœdera lecto .
Fulcris parate cinnama.
Hesperus intactam seruet licet usque puellam ,
Nupram videbis Phosphore :
Nec marris lacrymæ . pressi nec viribus unguis
Nexus valebunt rumpere .
Ne thalamos metuas eris hoc quod Juno . To-
Quæ nunc sorore dulcior . (nanti est.
Si placuit docti sollertia sacra mariti
Magis placebunt oscula .
Aurora exorians roseis spectabit ocellis
Floris resecti præmia .
Ipse ego pallentem spectabor luce puellam
Sese occultentem visibus .
Conscia jam Veneris nova ferta parate Napææ ,
Crocumque lecto spargite :
Inque thorum violas certatim fundite conchis :
Pulvinar alium comite .
Crinalem spicum pharetris deprome Cupido
Libens capillum solvere .
Flamea virgineum , quæ obnubere sveta pudorē ,
Regina deme pronuba .
Te blandum teneri , quæ conscia sola doloris
Venus decens solabitur :
Quæ nunc dura novo nescis comittere amori .
Paravit illa pectora .
Tu modo quæ mundo oculos delecta decoros
Reconde mentis intimo .
Doctiloquum charis juvenem complexa lacertis
Fœcunda redde pignora .

So bald der goldne Mond bezwingt das Feuer der Er-
Beckknüpf ich Lilien mit Rosenreicher Pracht / (den/
Weil mit der Jungfrau'n heut die Götter ehlich wer-
So sey demselben Bund und Bette Zimt gebracht. (den/
Solt gleich die Nymphe nicht der Abendstern berühren/
Schauf Sie der Morgenstern verehlichtet doch an/
Denaus den hande Sie nochmacht noch kraft wird führe
Weil auch kein Thränen-Bach der Mutter solches kan/
Fürcht dich vom Ehbett nicht / Du wirff der Juno gleiche/
Die nun weit lieblicher als Ihre Schwester war /
So dem gelehrten Mann Du wirff sein mühn austreichē
Kan Er Dir mehr gefallen mit Seiner Kisse Schaar ;
Die Morgen-Röthe wird mit Rosen-Augen sehen
Der Blumen schönsten Lohn / ob solche gleich zerpalte /
Und vor mir wird Sie blas bey hellem Lichte stehen /
Ob Sie schon dem Gesicht entzih'n will die Gestalt.
Bereitet Kränze heut / ihr Edelsten Napæan
Streut Saffran auf das Bett / weil Sie die Liebe weis /
Lass der Viole Schmucl umb dieses Lager gehen.
Das Küssen Ihres Haupt's pußt aus mit sonderm Fleisch.
Nim aber Cyripior den Pfeil ab und den Bogen.
Löß auf das freye Haar du Delos Königin /
Die du der Jungfrau'n Scham nach brauch zu dir gezogen /
Nim weg dieselbige / und wirff Sie gänzlich hin /
Dir aber die den Schmerz (der sanfft) allein will wissen
Spricht Venus tröstung zu / die Dir Dein Beystand ist
Und soltstu neue Blut nicht können mehr genießen /
Hat Acidalie, die deine Brust erkies /
Dich auch geschickt gemacht ; drum die Du voller Zierde
Die Welt mit augē schauft / mach auf den Geist und Hertz
Schleuß den Gelahrten ein / mit armen voll Begierde
Und reich ein Fruchtbar Pfand uns mit beliebtem scherz.
So bald

An den Hoch-Ehrenwerthen Herrn Bräutigam.

NEr zweifelt / ob mein Herz sich glücklich wird ver-
(mählen?)

Sein Litzgen ist ein Zweig / von Zedern abgelegt /
Ein Bergwerck / welchem es an Ausbeut nie wird fehlen /
Ein Amulet, worauf der Venus Bild gepregt /
Ein See-Compass, der nach dem Himmels - Angel ziele /
Ein lebend Talisman, der viel Affecten heilt /
Ein Hyazinth / der oft mit Jugend - straaen spielet /
Ein Schiff / so nach dem Port der guten Hoffnung eilt /
Ein Zeughaus / deß Saal mit Anmuths - Waffē glänket /
Ein irrdischer Planet / der sehr viel gutes zeigt /
Ein Garten / mit Spalir der Klugheit ganz umbgränket /
Ein neu Pandoren - Schatz / der eitel Glück gezeiget.
Was säumet nun mein Freund? Er eile zu Altären /
Wo man vor solches Glück ein Opfer zündet an.
Ich wil hier / was ich sol / mit einem Berß gewehren :
Der Himmel seegne Sie auf Ihrer Glückes - Bahn!

Also wünschet aufrichtig

M. George Wende. R.

SPONSE, nitor Patriæ, Musartum Fautor, & Urbis
Thoruniæ laus, flos, eximiumque decus:

Quod celebras tædas post tristia tædia lætus,
Gratulor ex animo, carmina lata sonant.

Et meritò. Tibi nam Lectissima SPONSA, levamen,
Deliciæ, requies auxiliumque datur.

Unica Magnifici Præconsulis atque Patroni
Filia Gymnasii, Gloria Thorunii.

Virgo venusta, modesta, tenella, pudica, benigna,
Virtutum cultrix, & pietatis amans.

Scripturæ sacræ libros recitare potest hæc,
Solari Verbo mentem animumque DEI.

Vivite concordés igitur, par nobile, SPONSI,
Vivite felices terque quaterque diu.

Non mala fors Vobis noceat, non Zoilus ipse,
Non crucient morbi corpora Vestra mali.

Te Pater Omnipotens, Te supplice voce rogamus,
Da novus hic Sponsis prosper ut annus eat.

Sit felix Sponsio, Sponsæ, dulciq; novercæ,
Felix Illustri Magnificoque PATRI.

Ita precatur Wenceslaus Johannides P. P.

& Visitator.

INdic
sculu
nor
deru
net, cum
Cherfon
agit, mo
Nisi vita
Ego ann
amore c
sum suu
siderat
cunda an
justitia &
aculeos e
per arcu
in fixis
natæ per
choram
nassæ! In
dinem co
citius, c
tua long
cipem a
THOR

Ad Magnificum Dn. Protoscholarcham.

GLoria prima Tibi debetur, prime Scholarcha,
In curis primis dum Tibi nostra Schola est.
Inter honorandum Tibi sedes prima Senatum,
Quem senio praeis subsidioq; bono.
In numero primo Genitorum primus haberis,
Prima tibi quando Filia fulcra parat.
Vota Tibi cives nobiscum prima tulerunt,
Auspiciumq; anni rite dedere novi.
Hinc merito Secl'i primis festisq; diebus
Labentis, Natæ gaudia prima paris.
Prima paras Natæ quando Connubia charæ,
Sis Avus hoc anno primus in urbe, precor.
Dum primas video tædas pietate coruscas,
Has ornet prima prosperitate DEUS.
Primus in his oris cum sit Neonymphus amœnis,
Primus in hoc anno sit maneatq; PATER.

M. Martinus Böhmi.

Florentissime SPONSE!

Indicem temporum, CALENDARIVM PERPETVVM vulgus nominat, tenue munusculum, novus Ephemeridum conditor offero. Audaciam excusabit studiorum meorum tenor, & consveta Calendarum Januarii ratio. Juvat paulo signatius rem hanc evolvere. Siderum Zodiacus in fronte splendentis metalli oculos tuos moratur. Cœlestis Aries te monet, cum verno hoc astro, spes nostras revirescere facias, Hellenque tuam in auream transferas Chersonesum. Taurus fidereus assiduitatem designat: Vivere est agere, qui nihil in amore agit, mortuus iudicatur, strenue rem promovens, vivit immortalis in posterorum memoria. Nisi vitæ Zodiacum subinde revolveris, nunquam elegantem Geminorum conspicies figuram. Ego annum vobis prædicobertimum, Geminorum vobis plane gemellorum. Retrogradum in amore cum Cancro esse non licet: altissime hic provehi gloria & virtus, ac instar Solis cursum suum irrequieto semper auspiciari. Leo fortitudinem signat semper Herculeam amoris igne sideratam. Quid tibi cum Virgine in cœlo? HVBENERIA! Dixi in terris omnia. O fecunda amoris Libra, in qua filii cum parentibus in æquilibrio resplendescunt, nec unquam a justitia & pietate deflectunt! Oleo medicinali instructi, non est quod Scorpionum & Aspidum aculeos extimescatis. Oculi in amore Sagitta sunt, quod radii tot spicula, ope ciliorum, quasi per arcum in amantium corda jaculata. O Astronomi! ecce vobis Capricornum in sinu Virginis, in fixis, quod miremini, Conjunctionem. Ipsa Venus in Aquario, & Pallas ex humido cerebri natæ perhibentur, quæ etiam liberum mare non clausum vobis spondent. Ergo tollite anchoram, jacite sive hamum, sive rete; piscari licet. Heic nunquam vacuæ fluitent sine pondere nassæ! Inspice alteram technasmatis faciem: Solis ortum & occasum, dierum & noctium longitudinem commonstrat. Præscribere tempus Sponsis non decet: Sol amantibus oritur noctu, sero, citius, quando libet. Siderum Rector votis nostris subscribat, teque cum nobilissima Sponsa tua longa perpetuaque posterorum serie florere velit! Servet etiam illustrem Socerum tuum, Principem amplissimi Ordinis, Musarum Præsidem; gloriam emortui seculi, exemplum incunias! THORVNI, Nonis Januarii M DCC.

PAVLVS PATER, P. P.

So befahl mir *HYMEN* aus seinem Munde auff das Hochzeit - Bett derer Ver-
liebt - Verlobten zu schreiben / Ich aber setzte aus ergebener Pflicht gegenwärtige
Wundich zeilen hinzu / nicht zweiflende ; das derer Vornehmen Hochzeiter Gewo-
genheit meine geringschätzung überwiegen / und ihre Güte vor mich ein göt-
tes Urtheil au sprechen werde .

Auß alles was nur lebt bey dem Froste fast erbleichen /
Und wird kein Sterblicher vom innerm Trieb erregt /
So könnt' Ihr Edles Paar auch euren Wundsch erreichen /
Weil sich bey Floct und Schnee Feur' in eur Bette legt /
Ihr habt des Dardans Schmuck den Er nach Troia brachte /
Und den *Aeneas* Gunst ins Welscheland gesetzt /
Der weisen *Pallas* Bild das Euch die Regung machte /
Wie *Vestens* reine Schar weit über Gold geschätzt /
Jetzt aber zwinget Euch der *Afroditen* Stärke /
Eur Herze wils Altar / die Keuschheit Opfer sein /
Denn wo *Minerva* zeigt mit *Venus* Wunderwercke /
Stellt sich im Winter auch ein schöner Frühling ein .
Jedoch verwundert nicht Ihr Edlen Hochzeit - Gäste /
Das *Acidalie* mit *Pallas* einig sind /
Wist / das die wehrte Braut an diesem Freuden - Feste /
Sich zeigt als *Gnidiens* und der *Minervens* Kind /
Denn wem ist unbekandt der Mutter *Venus* Zierde /
Der *Paris* nur allein den Apffel überließ /
Drumb sehnt der Bräutigamb in keuscher Lust - Begierde /
Nach schönen äpfeln sich und nach dem Paradies /
Hat nun *Astræus* Sohn *Minervens* Meisterstücke
Mit *Venus* die gezeugt die man zum Bräutigamb führt /
So muß umbkränzen Sie das kostbarste Belücke /
Mit *Porbeern* ausgepußt / und *Hyacinth* geziert /
Kein giftiger Napell vergiftet Ihre Rosen /
Die Wollust wird alhier wie schlechtes Glas geacht /
Die Keuschheit mühet sich nebst Tugend Liebzuosen /
Denn durch die bende wird die Braut zu Bett' gebracht .
Ich aber will voraus schon dieses Urtheil sprechen :
Das Sie den Cedern gleich solln' grünen in der Welt /
Die Schlangen sollen Sie zu keinen Zeiten stechen /
Weil Ihnen hier und dort ein **PARADIS** bestellt .